Best-Practice-Beispiel aus dem Bereich „Initiativen / Projekte“

Markteinführung von Innovation: Trägerschiene für Armaturen

Ansprechpartner:
Felix Elsner Handwerkskammer Chemnitz

TTnet® Netzwerk der Beauftragten für Innovation und Technologie

2021

© pressfoto www.freepik.com

Inhalt der Initiative

Der Handwerksbetrieb Bäderfachgeschäft Ludwig GmbH ist ein in Stollberg ansässiges Unternehmen, welches Bäder plant und installiert. Im Berufsalltag gibt es bei der Montage von Duscharmaturen oft die Situation, dass eine längere Befestigung für die Duschbrause benötigt wird. Besonders bei Duschen mit Sitzbereich (z. B. Rollstuhlgerechte Wohnungen). Standartmäßig befindet sich direkt an der Mischbatterie ein Trägerrohr, an dem der Brausekopf ein gehangen werden kann. Diese Trägersysteme gibt es nur in standardisierten Längenstufen, welche für die Anwendungsfälle von Herrn Ludwig nicht ausreichen. Auch aus optischen Gründen war der Betrieb schon seit längeren auf der Suche nach einem modernen und zeitgemäßen System.

Kurzer Hand hat Herr Ludwig eine eigene Trägerschiene entworfen, welche nur wenige Millimeter aufträgt und direkt mit eingefliest werden kann. Somit ist die Edelstahlschiene ein kaum sichtbares System um die Durchbrause sehr variabel zu befestigen. Die Schiene kann über die komplette Länge der Dusche unabhängig von der Position der Mischbatterie befestigt werden. Ebenfalls hat der Stollberger Erfinder passend zur Edelstahlführung eine klemmbare Aufnahme für den Brausekopf entworfen. Für die Ästhetik und die Funktionalität ergeben sich somit viele Möglichkeiten der Bädergestaltung. Das System möchte er auch für Handtuchalter und Armaturenbefestigungen in Bad und Küche adaptieren.

Herr Ludwig hat das System in Kooperation mit einem örtlichen Metallbauunternehmen für die Serienfertigung angepasst und optimiert. Beide Betriebe haben den Kontakt zur Handwerkskammer gesucht um die Patentanmeldung zu realisieren. Der BIT hat mit beiden Unternehmen eine umfangreiche Beratung zu gewerblichen Schutzrechten durchgeführt, wobei sich das Patent als angemessenste Variante erwiesen hat. Anschließend hat der BIT in einer freien Recherche und in der Datenbank vom DPMA nach vergleichbaren, bereits erteilten, Schutzrechten gesucht. Die Nachforschungen waren insofern erfolgreich, dass bisher kein Patent oder Gebrauchsmuster existiert, welches die Schutzansprüche bezüglich der Erfindung von Herrn Ludwig gefährden könnte. Für die Vorbereitung und Durchführung der Patentanmeldung wurde durch den BIT eine Erfindererstberatung mit einem Patentanwalt aus dem kooperierenden Netzwerk organsiert.

Die Patenteinreichung steht kurz bevor. Um die erfolgreiche Patenterteilung nicht zu gefährden wurde in diesem Bericht auf detaillierte Beschreibungen und Abbildungen verzichtet. Umfangreiche Kontakte zu umliegenden Badausstattern wurden bereits geknüpft, sodass der Markteinführung nach Erteilung des Schutzrechtes nichts mehr im Wege steht. Die Friedrich GmbH, welche sich auf die serienmäßige Fertigung von hochwertigen Edelstahlkomponenten spezialisiert hat, wird die Herstellung und voraussichtlich die Kommissionierung der Trägerkomponenten übernehmen.

TTnet® Netzwerk der Beauftragten für Innovation und Technologie

Gefördert durch:
Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages